

**BRACK.CH****PLAY
MORE
FOOTBALL** by SFV

BRACK.CH play more football – Die Rolle des Coaches

Hauptaufgabe: Team(s) leiten und Kinder begleiten

- » Sich seiner Rolle als Kinderfussball-Coach bewusst sein und voran gehen. Pro-aktive und positive Kommunikation mit Kindern, anderen Coaches und Zuschauer
- » Positives, kinderfreundliches Fussball-Klima schaffen und fördern. Umsetzung der SFV-Ausführungsbestimmungen und von SFV-Motto «Erlebnis vor Ergebnis»

Der Spieltag

Der Spieltag ist für jedes Kind etwas Spezielles. Hier sollen die Kinder das im Training Erlernte mutig ausprobieren und anwenden dürfen. Das Spielen steht im Zentrum – ganz nach dem Motto: «Erlebnis vor Ergebnis». So garantiert der „play more football“-Spielanlass viele Erlebnisse und vielfältige Spielerfahrungen als positive Voraussetzung zur Entwicklung der Persönlichkeit.

Kinderfussball ist kein reduzierter Erwachsenenfussball. Ranglisten und selektives Mitmachen sind keine Bestandteile unserer Kinderfussballstruktur, dies weil

- sie das ergebnisorientierte Verhalten von Coaches und Eltern schüren;
- sie mehr Verlierer als Gewinner produzieren;
- sie Kinder bevorteilen, die einen Entwicklungsvorsprung haben;
- Kinder in diesem Alter mehrheitlich im Hier und Jetzt leben und sich bald nach dem Spiel kaum mehr um das Resultat kümmern;
- das Erlebnis und nicht das Ergebnis im Vordergrund stehen soll.

Die Rolle als Coach

- » Das Motto und die Philosophie für die Durchführung von SFV-Kinderfussballturnieren kennen, vorleben und umsetzen helfen.
- » Das Kind steht im Mittelpunkt aller Bemühungen. Das Fairplay-Verhalten spielt dabei eine wesentliche Rolle.
- » Das Spielformat von „play more football“ als gewinnbringend für die Kinder erkennen und anerkennen, als auch gewillt sein, die Ausführungsbestimmungen sinngemäss und fair umzusetzen.
- » Dem Kind helfen, sein Spiel kreativ spielen zu können und es auch ermutigen, Entscheidungen selber zu treffen und somit auch Verantwortung für das Spiel und sein Team zu übernehmen.

Die Rahmenbedingungen für ein unbeschwertes Turnier

- » Es gibt keine Ranglisten und keine Ausscheidungsspiele
- » Es gibt für alle Teams gleich viele Spiele
- » Es werden unterschiedliche Spielformate umgesetzt
- » Die Einsatzzeit ist für alle Kinder möglichst gleich
- » Die Kinder spielen (lernen) auf allen Positionen
- » Die Coaches beobachten das Spiel mit Ruhe und beraten ihre Kinder während des Spiels eher zurückhaltend
- » Die Coaches sind verantwortlich für das Kinder-Verhalten während des ganzen Turniers.
- » Die Zuschauer unterstützen ihre Kinder auf Distanz in den zugesprochenen Zonen. Die Coaches sind verantwortlich für das Zuschauer-Verhalten.
- » Handshakes zwischen den Kindern und Coaches nach allen Spielen ist Ehrensache.
- » Die Coaches verhalten sich als faire Vorbilder und kooperieren untereinander, wie auch mit der Turnierleitung. Sie helfen somit, eine kinderfreundliche Begegnungskultur zu schaffen und wirken so auch positiv auf das Zuschauer-Verhalten.
- » Die Kinder führen das Spiel autonom durch, es gibt keine Spielleiter. Das fördert die Persönlichkeits-Entwicklung. Kommt es zu Uneinigkeiten, helfen die Coaches mit, eine vernünftige und möglichst uneigennützig Lösung zu finden.
- » Tipp: Die Coaches helfen ihren eigenen Kindern bei der Umsetzung der Regeln und im Fairplay-Verhalten. Dabei coachen sie nur ihre eigenen Kinder und keinesfalls belehren sie Kinder oder Coaches der gegnerischen Mannschaft, dies führt oft zu Konflikten und Missverständnissen.